

**Redenotiz von Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach:  
Grußwort zu 50 Jahre Hochschule Heilbronn,  
Freitag, 13. Mai 2011, 18 Uhr, Harmonie**

**Sehr geehrter Herr Hochschulratsvorsitzender Steffen,  
lieber Herr Rektor Professor Schröder,  
sehr geehrter Herr Ministerialdirigent Benz,  
liebe Abgeordnete des Deutschen Bundestags Juratovic und  
Strobl,  
liebe Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg  
Hinderer, Dr. Lasotta und Throm,  
lieber Herr Reimold,  
liebe Ehemalige, liebe Studierende, meine sehr geehrten Damen  
und Herren,**

**die Hochschule Heilbronn wächst und wächst – Sie hat heute  
sogar einen weiteren, temporären Campus aufgeschlagen.  
Sozusagen im Vorgriff auf ihre kommenden Jahre in  
Innenstadtstadtnähe. Da auch die kommenden Jahre weiteres  
Wachstum, weitere Entwicklung verheißen, können wir den  
goldenen Geburtstag unserer Hochschule umso unbeschwerter  
feiern.**

**Seien Sie also alle herzlich am Freitag, dem 13., in unserer guten  
Stube „Harmonie“ zur 50-er Feier einer per se jung bleibenden  
Jubilarin willkommen.**

**Meine Damen und Herren, was vor einem halben Jahrhundert mit  
vier Dozenten und 50 Studienaspiranten in zwei angemieteten  
Räumen in der Heilbronner Bahnhofsvorstadt als Ingenieurschule**

**begann, hat sich rasch zu einer der größten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften im Lande entwickelt. Konnten die ersten Studierenden sich in die Studiengänge Feinwerktechnik und Maschinenteknik einschreiben, zählt die Hochschule heute sage und schreibe 42 Bachelor- und Masterstudiengänge aus den Bereichen Technik, Wirtschaft und Informatik. Allein der Standort Heilbronn bietet derzeit rund 4700 Studierenden die für unsere Hochschule charakteristische enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis. Zusammen mit den Standorten in Künzelsau und Schwäbisch Hall studieren an der Hochschule Heilbronn immerhin 6400 junge Frauen und Männer.**

**In den vergangenen zwölf Jahren durfte ich als Oberbürgermeister - von 2000 bis 2009 zugleich als Hochschulratsvorsitzender - die rasante Entwicklung unserer Hochschule miterleben und auch mitgestalten. Es galt dabei, eine Reihe wesentlicher Herausforderungen zu meistern: Ich erinnere nur an die gravierenden Änderungen, die der Bologna-Prozess mit der Umstellung der Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse mit sich gebracht hatte. Es galt zudem, zahlreiche neue Studienangebote zu etablieren und den Aufbau des neuen Campus in Schwäbisch Hall zu beginnen, um nur einige Wegmarken stichwortartig zu nennen.**

**Dabei war es insgesamt überaus beeindruckend festzustellen, wie in den vergangenen Jahren Hochschule, Wirtschaft und Politik an einem Strang gezogen haben, um gerade mit Blick auf das Ausbauprogramm 2012 unsere Hochschule voranzubringen. Deshalb nochmals an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle,**

**die in den letzten Jahren so kräftig mitgezogen haben, dass der Rektor unlängst sagen konnte: „Wir stehen bestens da“.**

**Meine Damen und Herren, die Hochschule hat sich in den vergangenen Jahrzehnten rasch zu einer Botschafterin der Stadt und der Region weit über die gesamte Region Heilbronn-Franken hinaus entwickelt. Das städtische Wiegengeschenk in Form von fünf Hektar hat sich für beide Seiten also rentiert.**

**Die enge Kooperation von Hochschule und Wirtschaft, die praxisorientierte akademische Ausbildung, der Wissenstransfer zwischen Hochschule und Unternehmen, das große Engagement der Wirtschaft und der Stadt in Form von Stiftungsprofessuren und Stipendien, das große Engagement der Lehrenden in Forschung und Innovation sowie die Internationalität der Studiengänge sind die großen Pluspunkte unserer Hochschule. Ihre Bedeutung für die Stadt und die Region wird nicht zuletzt daran erkennbar, dass es ihre Absolventen sind, die es an die Spitze von wichtigen Unternehmen in der Region geschafft haben. Ich denke, ich kann für alle hier im Saal feststellen: Es besteht kein Zweifel: Die Stadt und die Region brauchen eine starke und innovative Hochschule, um unseren Unternehmen – nicht zuletzt mit Blick auf den demografischen Wandel – auch künftig den dringend benötigten qualifizierten Nachwuchs bieten zu können.**

**Es macht mich daher als Oberbürgermeister dieser Stadt und Vorsitzender des Regionalverbands nicht wenig stolz, dass Landkreis und Stadt Heilbronn, IHK, Dieter Schwarz-Stiftung und**

**Stadtsiedlung im engen Schulterschluss die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung unserer Hochschule gestellt haben. Ich bin mir sicher, dass sich der neue Innenstadtcampus zusammen mit dem benachbarten Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung zu einem akademischen Zentrum an der Scharnierstelle zwischen Innenstadt und dem neuen Stadtteil Neckarbogen entwickeln wird. Schon im nächsten Jahr werden etwa 2000 Studierende dieses Angebot nutzen können und ich bin zuversichtlich, dass mit den Jahren die Zahl der Studierenden weiter anwachsen wird. Flächenreserven sind beiderseits der Bahnlinie vorhanden. Innenstadt, Neckar und Neckarpark mit dem Herzstück experimenta bieten künftig eine einzigartige Wohlfühlatmosphäre, von der die ganze City profitieren wird.**

**Die benachbarte Innovationsfabrik, der Heilbronner Innovationspark (hip) sowie der Zukunftspark Wohlgelegen eröffnen den Studierenden vielfältige Möglichkeiten für einen hochqualifizierten Arbeitsplatz oder die Chance, eigene unternehmerischer Aktivitäten zu entfalten.**

**Als Standort von drei eng mit der Wirtschaft verbundenen Hochschulen, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Dualen Hochschule und der German Graduate School mit berufsbegleitenden Studiengängen entsteht in Heilbronn in Innenstadtnähe nun ein Netzwerk zwischen Wirtschaft und Hochschule wie in kaum einer anderen deutschen Hochschulstadt.**

**Diese Konstellation macht Heilbronn für Unternehmen und Studierende gleichermaßen attraktiv.**

**Mein Dank gilt Herrn Rektor Professor Schröder sowie seinen Vorgängern, seinem Team und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft, dass es uns in gemeinsamen Anstrengungen gelungen ist, der Hochschule hervorragende Perspektiven zu verschaffen. Nicht zuletzt sind die jüngsten Spitzenplätze beim CHE-Ranking ein Beleg für die Qualität unserer Hochschule. Sie befeuern allenthalben die Aufbruchstimmung, die Rektor Schröder mit seinem Team und dem Hochschulrat erzeugt hat.**

**Ich wünsche unserer Hochschule für Angewandte Wissenschaften ganz eigennützig für die nächsten Jahrzehnte weiterhin viel Erfolg in Forschung und Lehre, steigende Studierendenzahlen und den fundierten Ausbau ihres Studienangebots. Denn schließlich gilt, was unser früherer Bundespräsident Richard von Weizsäcker einmal pointiert so formuliert hat: „Die Technik von heute ist das Brot von morgen – die Wissenschaft von heute ist die Technik von morgen“. In diesem Sinne lassen Sie uns heute zugleich das Morgen feiern! Alles Gute!**